

Bürgerumfrage 2021

Umfrage für Bürger*innen in Münster

1. Innenstadt von Münster						
1.1 Wie gefällt Ihnen insgesamt die Innenstadt von Münster?	4					/ teils schlecht
1.2 Was gefällt Ihnen an der Innenstadt besonders gut? (Hier bis zu zwei Nennungen möglich)						6
1.3 Was gefällt Ihnen an der Innenstadt überhaupt nicht? (Hier bis zu zwei Nennungen möglich)	1. 2.					8
1.4 Wie bewerten Sie die folgenden Angebote in der Innenstadt?		Das zu viel	Angebo pas- send	t ist zu wenig	weiß	Gesamtnote Bitte vergeben Sie für jedes Angebot eine Note von 1 - 6
Einzelhandels-, Warenangeb	ot				10	1-6 25
Angebot an Cafés, Restauran	ts				11	1-6 26
Kulturelle Angebo	te				12	1-6 27
Bildungsangebote (z.B. VHS, Büchereie	n)				13	1-6 28
Möglichkeiten zum Parken für Pk	W				14	1-6 29
Anbindung an den ÖPN	IV				15	1-6 30
Abstellmöglichkeiten für Fahrräd	er				16	1-6 31
Verbindungswege zwischen Einkaufsstraße	en				17	1-6 32
Kühle, schattige Orte (bei Hitz	e)				18	1-6 33
Ruhige Aufenthaltsor					19	1-6 34
Treffpunkte / Sitzmöglichkeiten im Frei ohne Zwang, etwas zu konsumier					20	1-6 35
Begrünte Plätze / Or	te				21	1-6 36
Spielmöglichkeiten für Kind					22	1-6 37
Barrierefreier Zugang zu Geschäften und Gatronomie (ohne Stufen, breite Türen, gut sichtba					23	1-6 38
Barrierefreiheit der Plätze / Weg (gut geeignet für Rollstuhl, Kinderwagen, Rollator usw					24	1-6 39
1.5 Falls Sie bei Frage 1.4 zur Barrierefrei-	_					
heit "zu wenig" angegeben haben:						
Was müsste hier verbessert werden? (Bitte nennen)						

1. Innenstadt von Munster						
1.6 Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten die Innenstadt aufge- sucht? In der Woche (Montag - Freitag) An Samstagen An Sonntagen	(fast) täg- lich ▼	2-3 x in der Woche	1 x in der Woche	1-2 x pro Monat	sel- tener	nie 41 42 43
1.7 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie beim Besuch der Innenstadt in der Regel? (Mehrfachnennungen möglich)	Se M	KW - elbstfahrer* otorrad, ofa Scooter	in Mit E-I Pe	W - fahrer*in Bike, delec Fuß	no Fa	s, Bahn rmales hrrad nstiges
1.8 Wie häufig gehen Sie den folgen- den Tätigkeiten in der Innenstadt nach?	(fast) täg- lich ▼	2-3 x in der Woche	1 x in der Woche ▼	1-2 x pro Monat ▼	sel- tener ↓	nie ↓ ▼
Einkaufen	1	2	3	4	5	6 45
Gastronomiebesuch						46
Feiern (in Clubs, Bars etc.)						47
Besuch von Kulturveranstaltungen						48
Schul-, Studium-, Arbeitsstandort						49
Nutzung von Bildungsangeboten (Volkshochschule, Bücherei etc.)						50
Besuche von Freund*innen / Verwandten						51
Besuch Ärzt*innen, Krankenhäusern						52
Gesundheitsnahe Dienstleistungen (z.B. Friseur*in, Fußpflege etc.)						53
Sport treiben / Besuch Fitnessstudio						54
Behördengänge, Sonstige Dienstleistungen						55
Berufliche Termine						56
Erholung und Freizeit im Grünen						57
Sonstiges (Bitte nennen):						58
1.9 Alles in allem: Wie hat sich die Innenstadt Ihrer Meinung nach in den letzten 5 Jahren entwickelt?	3	at sich verb at sich vers		4	gleich get eiß nicht	blieben
1.10 Gibt es etwas, das Ihrer Meinung	1					
nach in der Innenstadt fehlt? (Hier bis zu drei Nennungen möglich)	2.					01
(11101 515 24 drof Hormanyon mognor)	3					62

<u>Hinweis:</u> Falls Sie in einer Wohngemeinschaft (WG) wohnen, beziehen Sie Ihre Angaben bitte auf die gesamte WG.				
2.1	Wohnen Sie aktuell zur Miete oder im Eigentum?	Zur Miete		
2.2	Und in was für einem Gebäude wohnen Sie dabei?	Einfamilien- haus Doppel- / Reihenhaus Mehrfamilien- haus Sonstiges: (Bitte nennen)		
2.3	In welchem Stockwerk bzw. Stockwerken wohnen Sie? (Mehrfachnennungen möglich)			
2.4	Wie groß ist Ihre Wohnung / Ihr Haus? Bitte tragen Sie dazu die Wohnfläche in Quadratmeter ein.	! ! m²		
2.5	Wie viele Zimmer hat diese Wohnung/ dieses Haus – ohne Küche, Bad, Gäste-WC, Flur, Abstellräume?	Zimmer Egg		
2.6	Seit wann wohnen Sie in dieser Wohnung / diesem Haus?	Seit dem Jahr: ! ! !		
2.7	Nur für Mieter*innen: Wie setzt sich Ihre monatliche Miete zusammen?	Netto-Kalt-Miete: Euro (ohne Heizungs-, Betriebs- oder sonstigen Nebenkosten) Gesamtmiete:		
2.8	Befindet sich im Haus / in der Wohnung ein Personenaufzug bzw. Treppenlift?	JA - Treppenlift vorhanden ² NEIN - kein Treppenlift vorhanden ³ NEIN - kein Aufzug vorhanden ⁴ NEIN - kein Aufzug vorhanden		
	Falls "Aufzug" vorhanden:	↓		
	Erreicht dieser Keller und Dachgeschoss?	Ja Nein		
	Ist dieser rollstuhlgeeignet (breit genug)?	Ja In Nein		
2.9	Haben Sie Stufen / Schwellen innerhalb der Wohnung?	JA, NEIN, Betrifft mich nicht, mit Stufen / ohne Stufen / da nicht vorhanden Schwellen		
	Zur Terrasse / zum Balkon	1 2 3 77		
	Einstieg in die Dusche	78		
	Einstieg in die Badewanne	79		
Zwis	chen verschiedenen Wohnebenen / Etagen	80		

2. Wohnen in Münster

2.	Wohnen in Münster	
2.1	Wie viele Stufen haben Sie bis zu Ihrer Haustür und bis zu Ihrer Wohnungstür? Stufen bis zur Haustür Stufen zwischen Haus- und Wohnungstür	Keine 1 – 3 4 und mehr da Haustür = Wohnungstür
2.1	1 Wenn Sie einmal umziehen sollten, welche Anforderungen haben Sie dann an Ihre neue Wohnung? (Mehrfachnennungen möglich) Sonstige Anforderung (Bitte nennen):	Größere Wohnfläche Unterstützung beim Umzug Gehobene Ausstattung Werbleib in derselben Nachbarschaft Höherer Dämmstandard / Bessere Energieeffizienz
2.1	2 Haben Sie vor, in den nächsten zwei Jahren aus Ihrer Wohnung bzw. Ihrem Haus auszuziehen?	$ \begin{array}{ccc} & & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & \\ & & & & $
2.1	3 Weshalb denken Sie daran, aus Ihrer jetzigen Wohnung bzw. Ihrem Haus auszuziehen? Was ist der Hauptgrund? (Bitte hier nur eine Nennung)	Aus beruflichen Gründen 4 (z.B. Wechsel der Arbeitsstätte, Abschluss Studium) Aus privaten Gründen 5 (z.B. Heirat, Familienzuwachs, Pflege-/Sterbefall) Erwerb eines Hauses / von Wohneigentum Wohnung nicht barrierefrei (senior*innengerecht) Wegen der Mietkosten (z.B. teuer) Wegen der Wohnung (z.B. klein, schlecht geschnitten) Kündigung durch Vermieter*in, Umbau / Abriss des Gebäudes Wegen der Wohngegend (z.B. zu laut, dicht bebaut) Wegen der Zusammensetzung der Nachbarschaft Wegen fehlender Infrastruktureinrichtungen (z.B. Einkaufen, Ärzt*innen, Freizeit-/ Kultur-/ Sportangebot)
	Sonstiger Grund (Bitte nennen):	104
2.1	4 Können Sie sich vorstellen, im Alter aus einer großen in eine kleinere Wohnung umzuziehen?	JA möglicherweise II NEIN
2.1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	aus mit anderen zu wohnen, in dem sich die Alltag gegenseitig helfen und unterstützen?
	Wohnen in Gemeinschaft mit Personen	JA möglicherweise NEIN weiß (noch) nicht ▼ ▼ ▼
	verschiedener Generationen?	1 2 3 106
	gleicher Generation?	107

3. Stadtverwaltung und öffentliche Institutionen					
3.1 Wie oft haben Sie auf welche Weise in den letzten 12 Monaten Kontakt mit der Stadtverwaltung aufgenommen?	kein Kontakt	1-mal	2-mal bis 3-mal	öfter ↓ 4	
per E-Mail / Internet				108	
per Brief				109	
per Telefon				110	
Persönlicher Besuch in den Stadthäusern 1, 2 oder 3	1	2	3	111	
in den Bezirksverwaltungsstellen / Bürgerbüros			\Box	112	
bei sonstigen Dienststellen und Einrichtungen				113	
3.2 Wie waren Ihre bisherigen Erfahrungen	se	hr gut	igu	_	.0
mit der Stadtverwaltung insgesamt?	eh	er schlecht	sc	hlocht I	weiß nicht
3.3 Wenn Sie sich an die Stadtverwaltung wenden, ist es dann wahrscheinlich oder unwahrscheinlich,	sehr wahr- scheinlich	eher wahr- scheinlich ♥	eher unwahr- scheinlich ♥	sehr unwahr- scheinlich ♥	weiß nicht
dass Ihnen schnell geholfen wird?		2	3	4	5 115
dass Sie sich auf die Auskünfte der Mitarbeiter*innen verlassen können?					116
dass die Abläufe nachvollziehbar sind?					117
dass alle Bürger*innen gleich behandelt werden?					118
dass mit Ihren Anliegen diskret umgegangen wird?					119
3.4 Wie viel Vertrauen haben Sie in die folgenden Institutionen?	sehr viel Ver- trauen ▼	ziemlich viel Ver- trauen ▼	wenig Ver- trauen ▼	überhaupt kein Ver- trauen ▼	weiß nicht
Die Regierung	1	2	3	4	5 120
Die politischen Parteien					12
Die öffentliche Verwaltung					122
Die Kommunalpolitik					123
4. Stadtentwicklung im digitalen Zeitalter (Smart City)					
Ziel einer Smart City ist der Einsatz von Digitalisierung für eine zukunftsfähige, klimafreundliche Stadtentwicklung zur Steigerung der Lebensqualität und Stärkung Münsters als attraktiven Wirtschaftsstandort.					
4.1 Wie wichtig finden Sie den Einsatz von Digitalisierung für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung?					
sehr wichtig wichtig teils / tei	ils	weniger w	ichtig	nicht w	vichtig

4.2 Wie wichtig sind Ihnen die folgenden 6 Handlungsfelder der Smart City Münster? Bilden Sie bitte dazu eine Rangfolge von Rang 1 ("am wichtigsten") bis Rang 6 ("am wenigsten wichtig").				
Rang 1-6 Mobilität	Alltägliche Wege mit digitalen Werkzeugen einfacher, umweltfreundlicher und stadtverträglicher gestalten			
Rang 1-6 Umwelt	Datenunterstützte Optim	nierung des Klima- & Umweltschutzes		
Rang 1-6 Lebensart	_	nsters durch Stärkung der Innenstadt und er der Digitalisierung überführen		
Rang 1-6 Wirtschaft	Münster als attraktiven \	Nirtschaftsstandort stärken		
Rang 1-6 Teilhabe	Leicht verfügbare und verständliche Informationen sowie leicht zugängliche Beteiligungsmöglichkeiten für alle Bürger*innen			
Rang 1-6 Verwaltung	Effiziente, datengetriebe	ene Abläufe in der Verwaltung	125 - 130	
4.3 Viele Menschen verbinden mit einer Smart City Wünsche oder Hoffnungen. Was sind Ihre größten Wünsche und Hoffnungen? (Hier sind bis zu drei Nennungen möglich)				
Mehr Bürger*innenbe	0 0	Mehr Nachhaltigkeit / Klima- und Umwelts Anpassung an die Folgen des Klimawand		
Positiveres Bild von	Münster	Bessere / schnellere Mobilitätsangebote		
Effizientere Steuerur	ng der Stadt	Umfangreicherer und besserer Verwaltungsservice		
Flexiblere Bildungsa	Flexiblere Bildungsangebote Gestärkte Wirtschaft			
Freiere und flexiblere	e Lebensgestaltung / eit von Beruf und Familie	Erleichterung der Alltagsaufgaben		
Sonstige Wünsche / Hoffnungen: (Bitte nennen)				
4.4 Viele Menschen verbinden mit einer Smart City aber auch Sorgen und Ängste. Was sind Ihre größten Sorgen und Ängste? (Hier sind bis zu drei Nennungen möglich)				
Digitale Lösungen ge	fährden Arbeitsplätze	Mehr Überwachung, weniger Privatsphäre)	
	en Daten ausspionieren	Hacker*innen können Infrastrukturen lahmlegen		
Hohe Abhängigkeit v Konzernen und Unter		Hohe Kosten durch digitale Technologien		
Weniger Zusammenl	halt in der Gesellschaft	Weniger persönliche Kontakte		
Abgehängt werden b technologischen Entv		Digitale Lösungen führen zu Stress und Dauererreichbarkeit		
Sonstige Sorgen / Ä	ngste:		152	
4.5 Welche Ideen haben Sie? Welche digitalen Angebote und Lösungen sollte es geben, um das Leben in Münster zu verbessern bzw. es zu erleichtern?				
am duo Lobon in Mu		ZZIII OO Zu OHOIOIIIOH		

4. Stadtentwicklung im digitalen Zeitalter (Smart City)

5. Zeitverwendung für Beruf, Familie und Freizeit

vorstellen, wie viel Zeit wenden Sie durch- schnittlich für die aufgeführten Tätigkeiten auf - ohne Schlafen und Essen?	für eine Woche eintragen Summe von Montag – Sonntag auf ganze Stunden auf- bzw. abgerunder - jeweils mit Wege- und Fahrtzeiten -
Erwerbstätigkeit (bezahlte Arbeit)	Stunden pro Woche 154
Ehrenamtliche Tätigkeiten	Stunden pro Woche 155
Unbezahlte Arbeit (z.B. Mithilfe im Familienbetrieb)	Stunden pro Woche 156
Besuch von Schule, Ausbildungsstätte und Hochschule	Stunden pro Woche 157
Hausarbeit (z.B. Putzen, Aufräumen)	Stunden pro Woche 158
Einkaufen und Besorgungen (z.B. Lebensmittel, Kleidung)	Stunden pro Woche 159
Zubereitung von Mahlzeiten	Stunden pro Woche 160
Betreuung von Kindern (z.B. Beaufsichtigung, Körperpflege, Spielen, Hausaufgabenbetreuung, Begleiten)	Stunden pro Woche 161
Besuch von Ärzt*innen / Therapeut*innen (auch mit Familienmitgliedern)	Stunden pro Woche 162
Organisationsaufgaben in der "Familie" (z.B. Urlaubsplanung, Besuch Elternabend)	Stunden pro Woche 163
Gartenarbeit (z.B. Rasenmähen, Bäume schneiden)	Stunden pro Woche 164
Reparaturen, Heimwerken	Stunden pro Woche 165
Haustier- und Pflanzenpflege	Stunden pro Woche 166
IT-Tätigkeiten (z.B. WLAN / Smartphone einrichten)	Stunden pro Woche 167
Versicherungs-, Bank-, und Behördenangelegenheiten	Stunden pro Woche 168
Pflege und Betreuung Angehöriger	Stunden pro Woche 169
Unterstützung von Personen außerhalb des eigenen Haushalts	Stunden pro Woche 170
Freizeitaktivitäten, Hobby, Sport, Kultur, Entspannen	Stunden pro Woche 171
Fernsehen, Streamen, Medien- und Internetnutzung	Stunden pro Woche 172
5.2 Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme stimme teils / stimme stimme voll und eher teils eher ganz und gar ganz zu zu nicht zu nicht zu
Ich bin darauf angewiesen, den Tag genau zu planen	173
lch fühle mich häufig unter Zeitdruck	
Ich kann regelmäßig ausschlafen	175
Ich wünsche mir mehr Zeit für mich selbst (z.B. zum Ausruhen, für persönliche Interessen)	176
Ich wünsche mir mehr Zeit für meine Familie	177
Ich wünsche mir mehr Zeit für Freund*innen, Bekannte	
Ich wünsche mir mehr Zeit für die Erwerbsarbeit	

Fur die Statistik				
A. Geburtsjahr:	F. Erwerbsstatus:			
B. Geschlecht: Trau Mann Mann Divers Ohne Angabe (Nummer des Stadtteils)	Selbstständige*r Unternehmer*in, Freiberufler*in Angestellte*r, Beamter / Beamtin Geringfügig beschäftigt (Mini-/ Midi-Job) Lehre, Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr und Ähnliches			
Die Nummer Ihres Stadtteils (z.B. 57 für "Roxel") finden Sie im Anschreiben oberhalb Ihrer Adresse D. Haushalt: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt - Sie selbst eingeschlossen? - davon im Alter von 0-13 Jahre 14-17 Jahre 18-64 Jahre 65+ Mit welchen Personen leben Sie zusammen? (Sie können hier mehrere Antworten geben) 188 Ehepartner*in oder Lebenspartner*in 189 (Schwieger-)Eltern 190 Andere Verwandte 191 Kinder 192 Wohngemeinschaft (WG) E. Höchster Ausbildungsabschluss:	Student*in In Elternzeit / Im Erziehungsurlaub Arbeitssuchend / arbeitslos Rentner*in, Pensionär*in Hausfrau / Hausmann Falls berufstätig: In Voll- oder Teilzeit tätig? Vollzeit erwerbstätig (ab 35 Stunden) In Teilzeit tätig: 21 bis 35 Stunden In Teilzeit tätig: Bis 20 Stunden G. Staatsangehörigkeit: Deutsch Andere Nationalität H. Geburtsland: Deutschland Anderes Land: 198 (Bitte nennen)			
Ausbildung, Lehre Abschluss Fach-, Meister-, Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie Fachhochschul-/ Universitätsabschluss Promotion Anderer / ausländischer Abschluss (Bisher) keinen Abschluss	I. Sind Ihre Eltern beide in Deutschland geboren? 1 Ja 2 Nein (Bitte Land / Länder nennen) Geburtsland Ihrer Mutter: Geburtsland Ihres Vaters: 201 202			
J. Wie hoch ist ungefähr das Nettoeinkommen Ihres gesamten Haushalts im Monat? Dazu zählen Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Rente oder Pension, Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung aller Haushaltsmitglieder (auch von WG-Mitgliedern). Dazu zählen auch Kindergeld, Bafög, Wohngeld usw. Steuern und Sozialabgaben müssen abgezogen werden.				
1				
K. Und wie viele Personen in Ihrem Haushalt tragen zu diesem Nettoeinkommen bei?				
L. Erhalten Sie oder Personen in Ihrem Haushalt Hartz 4-Leistungen?				
M. Erhalten Sie oder Personen in Ihrem Haushalt W	204 - 206			
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!				

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Werner Schemmick

Telefon: 02 51 / 4 92 - 61 39

E-Mail: Schemmick@stadt-muenster.de

Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte an:

Stadt Münster • Stadtplanungsamt • 48127 Münster

Benutzen Sie dazu den Umschlag, den wir Ihnen mitgesendet haben. Sie müssen keine Briefmarke darauf kleben.